

Vom Suchen und Finden

Versorgungslücke: Außerhalb der üblichen Öffnungszeiten ist es schwer, einen Zahnarzt zu finden

Von Reinhold Schlitt

HANAU • Wer Visionen hat, muss zum Arzt gehen, soll der verstorbene SPD-Politiker Helmut Schmidt einmal gesagt haben. Gerd M. aus Rodenbach hatte eine Vision, nämlich die, dass seine Frau zur Behandlung starker Zahnschmerzen auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten einen Zahnarzt findet.

Doch die Praxis des Hauszahnarztes der Familie war bereits dicht, es war ja schließlich ein Freitag, weit nach 14 Uhr. Die Praxis hat mittels automatischen Telefonansagetextes hinterlassen, dass es die hessenweite Servicenummer des Kassenzahnärztlichen Notdienstes gibt. Dort würde man erfahren, welcher Zahnarzt im Notfall auch nach den üblichen Praxisschlusszeiten dienstbereit wäre.

Gut organisiert sind sie ja, die Zahnärzte. Das dachte auch unser Leser, als er die Servicenummer wählte. Keine nervende Warteschleife mit sich wiederholenden Sequenzen aus Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ oder Beethovens „Für Elise“. Nein, hier ging es flott voran. Erbeten wurde von einer Tonbandstimme das Eintippen der Telefonvorwahl oder der Postleitzahl zur Identifizierung des Versorgungsgebietes. Das war schnell erledigt, doch dann die Ernüchterung: Für den ausgewählten Bereich bestünde zurzeit kein Notdienst, man solle sich an den Hauszahnarzt wenden, hieß es.

Wie das? Hatte der Hauszahnarzt nicht längst Feierabend und deswegen auf die Notdienst-Servicenummer der hessischen Zahnärzte verwiesen? Nochmals Anruf beim Hauszahnarzt, wieder nur die Bandansage... Zum Grübeln bleibt M. keine Zeit. Er gab nun benachbarte Postleitzahlen und Vorwahlen an. Auch, so seine weitere Schilderung, rief er Freunde an, die ihm helfen sollten. Zahnarztpraxen in der Umgebung telefonisch abzuklappen. Erfolgreich. Eine Zahnärztin in einem der Nachbarorte sei immerhin noch ans Telefon gegangen, aber bereits „auf dem Sprung“ gewesen. Die Servicenummer muss es richten!



Zahnschmerzen sollte man freitagnachmittags nicht bekommen – das Gros der Zahnärzte im Main-Kinzig-Kreis hat dann schon Feierabend. Der Notdienst macht erst am Samstag auf. • Archivfoto: dpa

Tat sie aber immer noch nicht. Die Suche wurde ausgeweitet. Gefühlt hatten sie mit ihren Handys schon den halben Landkreis durchforstet.

Glück hatte M. immerhin mit einer Frankfurter Postleitzahl. Eine Zahnarztpraxis in der Mainmetropole stünde zur Verfügung, teilte man mit. Doch längst war es 16 Uhr. Wann würden er und seine Gattin von Rodenbach aus in der Frankfurter Zahnarztpraxis ankommen? Schließlich mussten sie um diese Zeit mit besonders starkem Berufsverkehr rechnen, auf den Zufahrtsstraßen nach Frankfurt sowieso und auch im Stadtgebiet selbst. Und das alles am Freitagnachmittag? M. verwarf die Option Frankfurt schließlich, seine Frau griff nun zu einem Schmerzmittel aus der Hausapotheke.

Der Leser rief die Redaktion unserer Zeitung an, schilderte sein Problem und fügte vermutend hinzu: „Da gibt es wohl eine Systemlücke.“ Ein Fall für die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) in Frankfurt. Die sind gesetzlich für die „Sicherstellung“ der zahnärztlichen Versorgung zuständig und organisieren hessenweit den zahnärztlichen Notdienst. Dort fragten wir zu dem von unserem Leser geschilderten

Sachverhalt nach, wollten den Grund dafür erfahren, warum denn für den Raum Hanau am Freitagnachmittag kein Notdienst eingeteilt sei. Des Rätsels Lösung: In unserem Versorgungsgebiet beginnt der Notdienst erst samstags um 8 Uhr.

Pech für jemanden, der am Freitagnachmittag Zahnschmerzen bekommt? Nein. Der Hauszahnarzt, so das Juristische Referat der KZV in seiner Antwort, muss „in Notfällen auch außerhalb der Sprechstunden Hilfe gewähren“ und dazu telefonisch erreichbar sein. „In dem von Ihnen beschriebenen Fall wäre aufgrund des nicht eingeteilten organisierten Notdienstes am Freitagnachmittag in der fraglichen Region der Hauszahnarzt Ihres Lesers beziehungsweise seiner Frau zuständig gewesen“, heißt es. Folgt die Empfehlung, den Leser zu bitten, sich an die KZV zu wenden, die den Zahnarzt sodann anfordern und auch disziplinarische Maßnahmen erwägen würde – wenn der Sachverhalt es denn erforderlich mache.

Doch M. ging es weder ums Anschwärzen noch um irgendwelche Sanktionen. Er gönnt seinem und auch allen anderen Zahnärzten im Land ihre freie Zeit. Sein Anliegen war es, einer möglichen Sys-

temlücke nachzuspüren. So wurde es auch weitergegeben. Dazu passt schließlich auch sein Hinweis, dass man an dem fraglichen Freitagnachmittag ja nicht nur seinen, sondern insgesamt rund 15 Arztpraxen anrufen habe. Auch damit konfrontieren wir die Pressestelle der Frankfurter Kassenzahnarztzentrale und bekamen – wieder aus der Juristerei – die

KZV will Namen wissen

Antwort, dass die KZV den Hinweisen nur nachgehen könne, wenn sie den Namen des Patienten, ferner die Namen derer, die bei den Zahnarztpraxen angerufen hätten und auch die Namen der angerufenen Zahnarztpraxen und die Uhrzeiten der Anrufe erhielten. Es sei das erste Mal, „dass die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen zur zahnärztlichen Notdienststörung eine Anschuldigung in diesem Ausmaß erhalten hat. (...) An einer fälschlicherweise erfolgten Verunsicherung von Schmerzpatienten und einer unbelegten Diskreditierung eines gut funktionierenden zahnärztlichen Notdienstsystems in Hessen kann niemandem gelegen sein“. Natürlich nicht, deswegen auch unsere umfangreichen Recherchen.

Doch wozu die KZV aller-

dings von unserem Leser quasi gerichtsfeste Anrufprotokolle und Namen benötigt, um einer möglichen Systemlücke auf die Spur zu kommen (oder Entwarnung geben zu können), erschließt sich dem nicht. Aber bitte sehr: Diesmal haben wir – unter Zeugen in der HA-Redaktion – die ersten 15 der im Branchenfernsprechbuch für Hanau aufgelisteten Zahnarztpraxen am vergangenen Freitag nach 14.30 Uhr angerufen und die Ergebnisse sorgfältig notiert. Das Ergebnis: Drei der angerufenen Praxen hatten noch geöffnet, davon eine in Dörnigheim und zwei in Hanau. Bei allen anderen Praxen gab es fast überall Hinweise per Bandansage auf den Kassenzahnärztlichen Notdienst. Und dort

Verweise auf Notdienst

hieß es dann wieder: „Für den von Ihnen ausgewählten Bereich besteht zurzeit kein Notdienst. Bitte wenden Sie sich an Ihren Hauszahnarzt.“ Das alles festzustellen wäre übrigens auch von Telefonanschlüssen in Frankfurt am Main aus möglich gewesen, auch wenn die KZV auf diesem Weg wohl nicht erfahren hätte, was eine zahnschmerzgeplagte Patientin oder ihre Angehörigen bei der Suche nach einem dienstbereiten Zahnarzt wohl alles erleben können.

EIN ZUHAUSE ZUM WOHLFÜHLEN.



Sie finden uns auch auf www.KennstDuEinen.de

HEIZUNG & SERVICE
Beratung, Reparatur, Installation.
Wir sorgen für die Wohlfühltemperatur in Ihrem Haus.

HECK
BAD & WOHNEN

Heck GmbH | Hopfenstraße 8 | 63454 Hanau
Telefon: 06181 21462 | E-Mail: info@heck-gmbh.de | www.heck-gmbh.de

ANGEMERKT

Geht's noch?

Freitag ab eins macht jeder seins.“ Diesen Spruch habe ich mal in Berlin aufgeschnappt. Der wird dort gern bemüht, um Behörden oder Arztpraxen verächtlich zu machen, die am Freitagnachmittag partout nicht mehr zu erreichen sind, also immer dann, wenn ihre Kritiker Zeit haben, deren Dienste in Anspruch zu nehmen (und deswegen vermutlich selbst nicht mehr an ihren Arbeitsplätzen erreichbar sind). Passt auch zu unseren Zahnärzten, werden Sie jetzt vielleicht denken. Lassen Sie's besser, denn solche Vergleiche hinken. Abgesehen davon, dass gerade auch Ärzte, Zahnärzte und viele andere Freiberufler die sogenannten „publikumsfernen“ Zeiten für die Aufarbeitung liegengeliebener Büroarbeit oder zur Fortbildung nutzen, sei ihnen freie Zeit gegönnt – von mir aus auch, um auf den Golfplatz zu fahren.

KZV verweist auf Juristerei

Und also sei auch den Zahnärzten im Raum Hanau zugestanden, am Freitagnachmittag ihre Praxen geschlossen zu halten. So sieht es auch unser Leser, der sich ja nur darüber aufgeregt hat, dass er in einem Notfall am Freitagnachmittag keine dienstbereite Notdienstzahnarztpraxis gefunden hat. Da sei dann schon mal die Vermutung erlaubt, dass etwas im System nicht stimmt. Mag die

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) sich auch darauf zurückziehen, dass in solchen Fällen der Hauszahnarzt nach Praxisschluss telefonisch erreichbar und im Notfall dienstbereit sein muss: Mit der Wirklichkeit hat das – landauf und landab – nichts zu tun, denn „Hauszahnarzt“ ist im Zweifelsfall jeder Zahnarzt. Statt sich darüber Gedanken zu machen, schickt die KZV ihre Juristerei vor. Namen soll der Leser nennen, auch Uhrzeiten und Freunde, die ihm bei der Suche nach einem Zahnarzt geholfen haben. Geht's noch?

Wenn überhaupt, dann sollte doch wohl – wie durch unsere Nachfrage geschehen – der Hinweis auf die gegebenen Probleme reichen. Um das nachzuprüfen, müsste die KZV allerdings an einem Freitagnachmittag (dann halt „nach eins“) selbst zum Telefonhörer greifen. Besser noch wäre es, darüber nachzudenken, ob der Notdienst bereits am Freitagnachmittag und nicht erst am Samstagmorgen beginnen kann. Wie am Wochenende selbst müssten im Rotationsverfahren dann nur eine oder wenige der Zahnarztpraxen dienstbereit sein. Schließlich zahlen die Zahnärzte als Zwangsmitglieder der KZV auch für die Kosten der Notdienstorganisation.

REINHOLD SCHLITT

Vorverkauf für Festspiele

HANAU • Rechtzeitig, um die Eintrittskarten auch als märchenhafte Geschenke unter den Weihnachtsbaum legen zu können, startet heute der Vorverkauf für die Brüder-Grimm-Festspiele, teilt die Stadt mit. Dabei lockt in den Wochen bis Weihnachten eine besonders attraktive Preisgestaltung: Bis zum 24. Dezember gibt es alle Tickets mit einem Abschlag von 20 Prozent. Sich und seinen Lieben früh besonders gute Plätze in der stimmungsvollen Open-Air-Spielstätte bei Schloss Philippsruhe zu sichern, wird damit laut Mitteilung besonders attraktiv.

Informationen zum Spielplan und den genauen Daten der Vorstellungen gibt es unter anderem im Internet. Eintrittskarten gibt es ab sofort bei Frankfurt Ticket in Hanau Läden, Am Freiheitsplatz 3, sowie bei allen anderen Vorverkaufsstellen. • cd
→ www.festspiele-hanau.de

Einbrecher sind früher als die Bäcker da

HANAU • So früh sind die Bäcker noch nicht unterwegs, haben sich wohl in der Nacht zum Freitag zwei Männer gedacht- und knackten gegen 2.15 Uhr eine Bäckereifiliale in der Fahrstraße auf. Allerdings wurde das Duo von Zeugen bemerkt, die umgehend die nahegelegene Polizei verständigten. Wenige Augenbli-

cke später nahmen Beamte einer alarmierten Funkstreife zwei 32 und 35 Jahre alte Männer fest. Die beiden Verdächtigen mussten mit zur Wache. Die sehr angetrunkenen Männer verbrachten die Nacht im Polizeigewahrsam. Am Freitag wurden sie nach den polizeilichen Maßnahmen entlassen. • kb

VERANSTALTUNGEN

Taufgottesdienst zur Eröffnung von Hilfsaktion

HANAU • Die Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau lädt für Sonntag, 27. November, zu einem Taufgottesdienst mit der diesjährigen Eröffnung der Hilfsaktion „Brot für die Welt“ ein. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Johanneskirche, Frankfurter Landstraße. Konfirmanden

stellen ein Projekt im afrikanischen Malawi vor, das Kleinbauern bei der Existenzsicherung hilft. Nach dem Gottesdienst bieten Mitarbeiter des Weltladens Hanau fair gehandelte Schokolade, Kaffee und Kunsthandwerk an. Für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt. • don



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-hanau.de/immobiliencenter

Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Effektiver Jahreszins ab 0,80 % (bonitätsabhängig)*, Sollzinssatz anfänglich gebunden ab 0,77 % p.a., zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten, für Nettodarlehensbeträge ab 100.000,00 €, grundpfandrechtlich gesichertes Darlehen mit für 5 Jahre gebundenem Sollzinssatz. Kondition freibleibend, Stand: 25.11.2016.

Sparkasse Hanau, Am Markt 1, 63450 Hanau

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Hanau

* Repräsentatives Beispiel: 1,10% effektiver Jahreszins bei 100.000,00 € Nettodarlehensbetrag und Grundschuldensicherung mit für 5 Jahre gebundenem Sollzinssatz von 1,07% p.a., zzgl. Grundschuldentrags- und Gebäudeversicherungskosten.